

# „Schuld und moralische Verantwortung“

ausgewählter Figuren in den Werken

„Faust I“ von J.W. Goethe und „Der zerbrochne Krug“ von Heinrich von Kleist

Präsentation von  
**Adrian Ljuben Tonev Nikolov**  
im Rahmen des Landesabiturs 2025  
Albert-Einstein-Schule,  
Schwalbach am Taunus



# Gliederung

1. Einleitung & Kurzvorstellung der Werke
2. Begriffsklärungen Schuld und moralische Verantwortung
3. Adams / Eves Schuld & moralische Verantwortung
4. Fausts / Margaretes Schuld & moralische Verantwortung
5. Vergleiche der Figuren in Bezug auf Schuld und moralische Verantwortung
6. Symbolik in „Der zerbrochne Krug“
7. Fazit
8. Quellen

# Kurzvorstellung der behandelten Werke

| Kriterien        | Faust I <sup>10</sup>   | Der zerbrochne Krug <sup>11</sup>   |
|------------------|---|---|
| Autor            | Johann Wolfgang von Goethe  | Heinrich von Kleist   |
| Erscheinungsjahr | 1808  | 1811  |
| Literaturepoche  | Weimarer Klassik, Sturm und Drang, Romantik, Aufklärung   | Weimarer Klassik als auch der Romantik  |
| Genre            | Drama (Tragödie)  | Komödie, analytisches Drama   |
| Aufbau           | Eingeleitet durch 3 vorgezogene Texte danach 25 Szenen (geschlossenes Drama)  | 13 Auftritte und eine Variant-Fassung Folgt den Elementen des klassischen Dramenaufbaues  |
| Überblick        | Faust schließt mit dem teuflischen Mephisto einen Pakt, erlebt Macht und Zauber, doch durch Margarete beginnt seine Tragödie. | Dorfrichter Adam verhandelt einen Fall, doch nichts ist, wie es scheint. Wahrheit, Schuld und Gerechtigkeit stehen auf dem Spiel. |

# Begriffserklärung „Schuld“

Allgemein: Eine Handlung führt zu Unrecht oder Leid <sup>1</sup>

| Arten von Schuld                            | Definition   |
|---|--|
| Juristisch <sup>2</sup>                     | Verstoß gegen Gesetze vom jeweiligen Land                                  |
| Moralisch/<br>Gesellschaftlich <sup>3</sup> | Verstoß gegen persönlich und gesellschaftlich anerkannte Werte oder Normen |
| Religiös <sup>4</sup>                       | Verstoß gegen religiös anerkannte Werte oder Normen (Sünde)                |

# Begriffserklärung „moralische Verantwortung“

- „Moral“: Gesamtheit von ethischen Regeln und Werten, die das Verhalten in einer Gesellschaft verbindlich bestimmen<sup>5</sup>
- „Moralische Verantwortung“: Verantwortung für eigenes Handeln und Folgen bewusst unter ethisch-moralischen Prinzipien übernehmen<sup>6</sup>

| Merkmale                            | Erklärung   |
|-------------------------------------|---|
| Voraussetzung <sup>7</sup>          | Handlungsfreiheit   |
| Dimensionen/<br>Ebenen <sup>8</sup> | Primäre: direkte Folgen eigener Handlungen<br>Sekundäre: soziale Verpflichtungen und Missstände bekämpfen |

# Adams mehrdimensionale Schuld



## Individueller Amtsmissbrauch

Zeitdruck-Erzeugung, Positionsausnutzung, Verfahrensuntergrabung

**Walter:** „[...] Ich sagte deutlich Euch, / Dass Ihr nicht heimlich [...] mit den Parteien zweideut'ge Sprache führen [sollt]. / [...] öffentlich Verhör, was ich erwarte(V. 540-544).



## Institutioneller Amtsmissbrauch

Parteilichkeit, Selbstschutzverhalten, Autoritätsverstellung

**Adam:** „Ich glaub, die Zeit ist [...] Sonst würd ich /Auf Ehre, morgen früh, Glock neun, die Sache,/ Zu Euerer Zufriedenheit beend'gen.“(V. 1399–1405)

# Adams mehrdimensionale Schuld



## Manipulation des Verfahrens

Verfahrensbeugung, Regelverstoß, Täuschung

**Adam:** „Setzt einen Krug, Herr Schreiber, wie gesagt, zusamt dem Namen des, der ihn zerschlagen [...] /Ihr Gnaden lieben Förmlichkeiten nicht.“

**Walter:** „Ich befahl Euch, Recht hier nach den Gesetzen zu erteilen.“ (V.608–622)

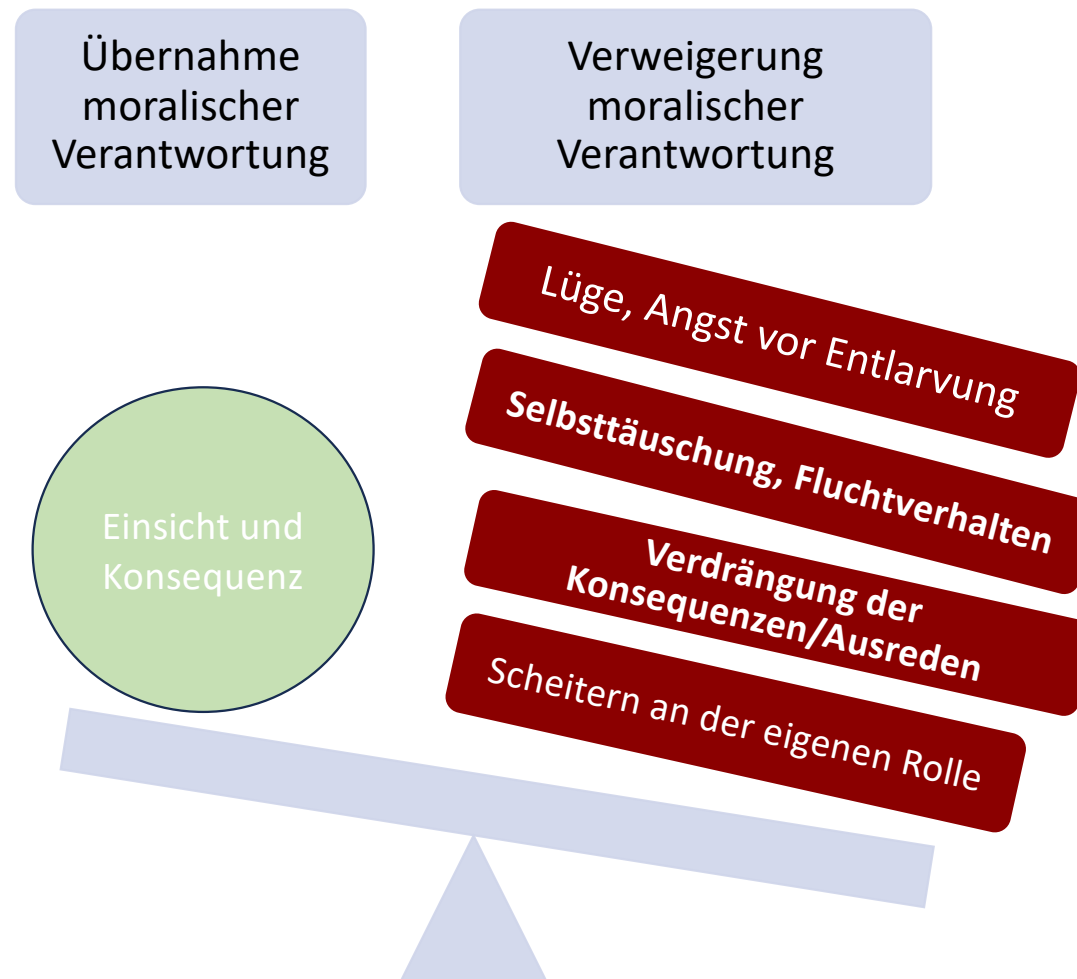


## Machtmissbrauch gegenüber Eve

Sexueller Übergriff, Erpressung und Manipulation

**Eve:** „[...] und kam, zur Zeit der Nacht, / Mir ein Attest [...] aufzudringen; [...] / und schlich, / Um es mir auszufert'gen, in mein Zimmer: / So Schändliches, ihr Herren, von mir fordernd, / Dass es kein Mädchenmund wagt auszusprechen!“ (V.1946–1947)

# Adams Verweigerung moralischer Verantwortung





# Eves mehrdimensionale Schuld



## Juristische Schuld

Schuldig, nach heutigem Maße (§ 160 StGB <sup>9)</sup>)

„Unedelmüt'ger, du! Pfui, schäme dich, / Dass du nicht sagst: gut, ich zerschlug den Krug!“ (V.1162f)

## Indirekte Mitverantwortung am Prozessverlauf

passiv durch Schweigen

Frau Marthe: „Was soll das? Dreist heraus [...]!“  
Eve: „O liebste Mutter!“ – „O Jesus!“ (V.1125-1131)

## Innere Zerrissenheit

Wahrheitspflicht vs. Angst vor Konsequenzen

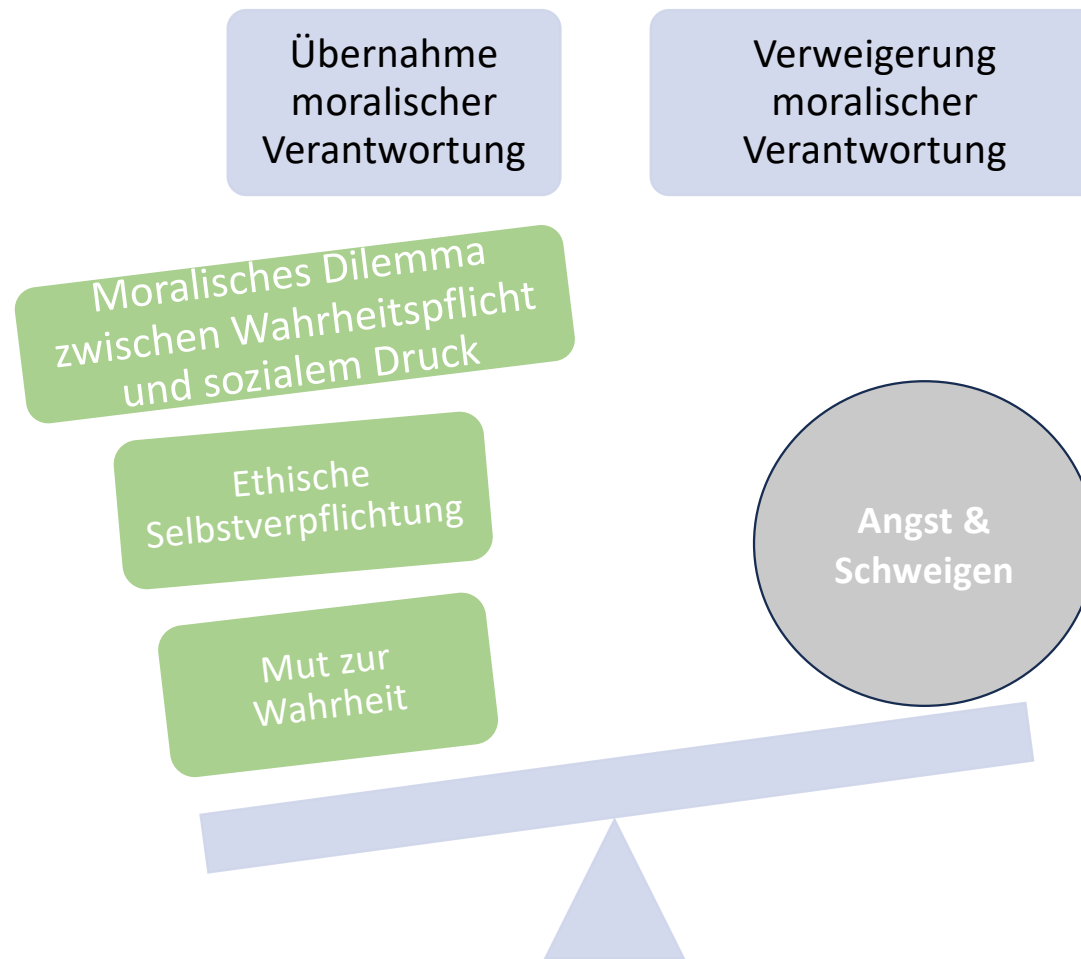
„[...]Es ist des Himmels wunderbare Fügung, / Die mir den Mund in dieser Sache schließt. [...] Ich kann hier, wer den Krug zerschlug, nicht melden, / Geheimnisse, die nicht mein Eigentum [...].“ (V.1255-1273)

## Indirekte Mitverantwortung am Prozessverlauf

aktiv durch Aufforderung zur Falschaussage

Eve zu Ruprecht: „Pfui, schäme dich, / Daß du nicht sagst: gut, ich zerschlug den Krug!“ (V.1162f)

# Eves Übernahme moralischer Verantwortung



# Religiöse Motive & Symbole in „Der zerbrochne Krug“<sup>12</sup>

## Religiöse Motive der Schuld als Spiegel gesellschaftlicher Schuld

| Element aus der Bibel          | Entsprechung in der Komödie             | Symbolische Bedeutung                   |
|--------------------------------|---|---|
| Adam & Eva als erste Menschen  | Richter Adam & Eve als Namensparallelen | Menschliche Schwäche, Urbild von Schuld |
| Sünde durch Erkenntnis (Apfel) | Der Krug zerbricht                      | Verlust von Unschuld, moralischer Fall  |
| Scham und Schuld               | Eve schweigt, ist zerrissen             | Gesellschaftlicher Druck, Schamgefühl   |
| Vertreibung aus dem Paradies   | Adam flieht, verliert Autorität und Amt | Verlust von Ordnung, Absturz            |
| Gott als Richter               | Walter als göttlich anmutende Autorität | Gerechtigkeit, moralische Instanz       |

| Symbol            | Bedeutung                                    |
|-------------------|--|
| Krug              | Unschuld, heile Welt, Reinheit               |
| zerbrochener Krug | Scham, moralischer Fall, Verlust von Ordnung |

# Fausts mehrdimensionale Schuld

| Aspekt   | Textbeleg (Zitat)   | Szene                      | Versnummer             |
|--|---|----------------------------|------------------------|
| Pakt mit Mephisto  | „Werd’ ich zum Augenblicke sagen: Verweile doch! du bist so schön! Dann magst du mich in Fesseln schlagen...“   | Studierzimmer II           | Vers 1699–1702         |
| Verführung<br>Margaretes   | „Mein schönes Fräulein, darf ich wagen, / Meinen Arm und Geleit ihr anzutragen?“<br>(Beginn des Spiels)   | Straße                     | Vers 2609–2610         |
|  | „Ich liebe dich!“ – * „Und liebst du mich?“ – „Wer wagt es, Himmelsliebe zu ergründen?“   | Garten /<br>Gartenhäuschen | ca. Vers 3025–<br>3180 |
| Indirekte Schuld für<br>Todesfälle:<br>Margaretes Mutter,<br>Bruder und Kind<br><br>(Juristisch nach<br>§ 27 StGB <sup>12</sup> i. V. m.<br>§ 211 StGB <sup>13</sup> ) | <b>Faust:</b> „Hier ist ein Fläschchen! [...].“   | Marthens Garten            | 3511-3516              |
|  | <b>Margarete:</b> „Es wird ihr hoffentlich nicht schaden!“  |                            |                        |
|  | <b>Faust:</b> „Würd ich sonst, Liebchen, dir es raten?“   |                            |                        |
|  | <b>Mephisto (zu Faust):</b> „Stoß zu“   | Nacht                      | 3711-3720<br>3771-3775 |
|  | <b>Valentin:</b> „ [...] Ich gehe durch den Todesschlaf / Zu Gott[...].“(Stirbt.)   |                            | 4508                   |
|  | <b>Margarete:</b> „Mein Kind habe ich ertränkt.“  | Kerker                     |                        |
| Bewusste<br>Täuschung durch<br>Verschweigen  | <b>Margarete:</b> „Glaubst du an Gott?“   | Marthens Garten            | 3428                   |
|  | <b>Faust:</b> „Mein Liebchen, wer darf sagen: Ich glaub an Gott? [...] Gefühl ist alles; / Name ist Schall und Rauch.“                                    |                            |                        |
|  | <b>Margarete:</b> „Der Mensch, den du da bei dir hast, ist mir in tiefer innrer Seele verhaßt [...]“ <b>Faust:</b> „Liebe Puppe, fürcht ihn nicht! [...]“ | Marthens Garten            | 3472-3484              |

# Fausts Verweigerung moralischer Verantwortung

| Aspekt   | Textbeleg / Faust  | Szene  | Vers   |
|--|--|--|--|
| Pakt mit Mephisto als Auslöser moralischer Entgrenzung     | „Die Wette biet ich“   | Studierzimmer II                                 | 1698   |
| Innere Zerrissenheit / moralischer Konflikt                | „O wär ich nie geboren!“   | Kerker   | 4596   |
| Selbsttäuschung  | „Rette sie! oder weh dir! Den gräßlichsten Fluch über dich [...]“<br><b>Mephistopheles:</b> „„Rette sie!’ – Wer war’s, der sie ins Verderben stürzte? Ich oder du?“  | Trüber Tag                                       | Seite 146 unten                                      |
| Ansatz moralischer Einsicht durch emotionale Erschütterung | „Mir wühlt es Mark und Leben durch [...] Bringe mich hin! Sie soll frei sein!“   | Trüber Tag                                       | Seite 146 unten<br>147 oben                          |
| Fehlendes Schuldbekenntnis                                 | „Im Elend! Verzweifelnd! Erbärmlich auf der Erde lange verirrt [...]“<br>„Und mich wiegst du indes in abgeschmackten Zerstreuungen, verbirgst mir ihren wachsenden Jammer und lässt sie hilflos verderben!“<br><b>Margarete:</b> „War es nicht dir und mir geschenkt? / Dir auch. – Du bist’s! ich glaub es kaum. [...] Deine liebe Hand! [...] Ist Blut dran. [...] Ach Gott! was hast du getan!“<br>„Lass das Vergangne vergangen sein, / Du bringst mich um.“ | Trüber Tag<br><br><br><br><br><br><br><br>Kerker | Seite 145 unten<br><br><br><br><br><br><br>4509-4519 |

# Margaretes mehrdimensionale Schuld

| Aspekt                       | Bewertung   | Textbeleg   |
|------------------------------|---|---|
| Komplexe individuelle Schuld | <b>Täterin:</b> Gretchen erkennt ihre Sünde selbst an   | <b>Gretchen:</b> „Und bin nun selbst der Sünde bloß!“ (Vers 3584)                   |
|                              | <b>Opfer:</b> Verführung und emotionale Abhängigkeit prägen ihre Lage                               | <b>Margarete:</b> „Der! Der! Schick ihn fort! [...] Er will mich!“ (Vers 4601-4602) |
| Juristische Schuld           | Nach heutigem Recht wäre Gretchen wegen Kindstötung (§ 211 StG <sup>13</sup> ) juristisch schuldig. | <b>Margarete:</b> „Mein Kind habe ich ertränkt.“ (Vers 4508)                        |
| Sünde (religiöse Schuld)     | Verstoß gegen die 10 Gebote <sup>14</sup> und Begriff der Nächstenliebe <sup>15</sup> (Christentum) |   |

# Margaretas Übernahme moralischer Verantwortung

| Aspekt                                     | Bewertung   | Textbeleg / Margarete  |
|--|---|--|
| Auswirkungen der Schuld auf ihre Psyche    | Sie übernimmt innerlich Verantwortung, obwohl sie nicht allein schuldig ist – zeigt sich z. B. in Wahn, Isolation, Rückzug. | „Sie nahmen mir’s, um mich zu kränken.“ (Vers 445)   |
| Innere Zerrissenheit und Gewissenskonflikt | Ihr psychischer Zusammenbruch zeigt den moralischen Kampf zwischen Schuldgefühl und Glauben.                                | „Weh! Weh! Sie kommen. Bitterer Tod!“ (V.4423)   |
| Reue und Sühne                             | Gretchen zeigt echte Reue, will Sühne leisten.  | „Gericht Gottes! dir habe ich mich überlassen!“ (V.4605)                                       |
| Eigenverantwortung vs. Opferrolle          | Sie übernimmt trotzdem Verantwortung für ihr Handeln.   | „[...]Ich leide keine Gewalt! [...] Sonst hab ich dir ja alles zulieb getan.“ (Vers 4576-4578) |

# Vergleich Adam versus Faust

| Aspekte                            | Gemeinsamkeiten   | Unterschiede  |
|------------------------------------|---|---|
| Machtmissbrauch                    | Faust: übernatürliche/intellektuelle Macht<br>Adam: institutionelle Macht als Richter   | Faust: emotionale/verführerische Ebene<br>Adam: juristisch greifbarer Amtsmissbrauch    |
| Versetzen die Frauen in Opferrolle | Gretchen und Eve sind Opfer männlicher Dominanz, Lüge und Manipulation  | Gretchen: emotionale/gesellschaftliche Zerstörung<br>Eve: direkte juristische Bedrohung |
| Verantwortungsverweigerung         | Beide fliehen vor ihrer Schuld: Faust mit Mephisto, Adam verlässt das Gericht   | Faust: innere Flucht, keine juristische Strafe<br>Adam: juristisch entlarvt             |
| Schuldverschiebung                 | Faust: schiebt Verantwortung auf Mephisto<br>Adam: will Ruprecht beschuldigen   | Faust: übernatürliche Kräfte/ Ausrede<br>Adam: konkrete Lüge im Prozess                 |
| Selbstdarstellung als Opfer        | Faust: „Du bringst mich um“ (Vers 4519)<br>Adam: „Hab einen wahren Mordschlag / Heut früh, als ich dem Bett entstieg, getan.“(Vers 406-407) | Faust: emotional getrieben<br>Adam: grotesk und lächerlich                              |
| Egoismus                           | Beide handeln aus Eigeninteresse ohne Rücksicht auf Opfer   | Faust: Sehnsucht nach Erkenntnis und Lust<br>Adam: Trieb und Machterhalt                |
| Konsequenz der Schuld              |   | Faust: keine äußere Strafe<br>Adam: wird öffentlich entlarvt                            |



# Vergleich Eve versus Margarete

| Aspekt                                      | Gemeinsamkeiten  | Unterschiede  |
|---|--|---|
| Gesellschaftlicher Druck                    | Beide Frauen droht gesellschaftliche Ächtung durch ihr Verhalten oder die Umstände | Margarete wird offen verurteilt und verspottet;<br>Eve steht „nur“ unter Druck, entkommt aber der Schande |
| Opferrolle                                  | Beide sind Opfer männlicher Machtstrukturen und Manipulation                       | Margarete erleidet soziale Isolation und Wahnsinn; Eve wird unterdrückt, aber bleibt rational             |
| Auslöser der Katastrophe im Machtverhältnis | Die Katastrophe beginnt im privaten Zimmer der Opfer                               | Margarete Verführung durch Faust;<br>Eve: Übergriff durch Adam mit Amtsautorität                          |
| Furcht vor höherer Instanz                  | Beide fürchten eine übergeordnete Instanz als Konsequenz ihres Handelns            | Margarete fürchtet Gott/Teufel;<br>Eve fürchtet juristische Institutionen                                 |
| Moralische Verantwortung                    | Beide übernehmen Verantwortung und sprechen die Wahrheit aus freiem Willen         | Margarete vor Gott; Eve vor dem Gericht   |
| Rettung                                     | Beide werden durch Wahrheit/Einsicht erlöst  | Margarete spirituell „Sie ist gerettet!“ (V. 4612)<br>Eve juristisch – Adam wird entlarvt                 |

# Fazit / Gegenwart

| Figur            | Umgang mit moralischer Verantwortung                             | Konsequenz  |
|------------------|--|---|
| <b>Margarete</b> | Übernimmt Verantwortung freiwillig – trotz ihrer Opferrolle      | Spirituelle Erlösung durch das göttliche Urteil („Sie ist gerettet!“) |
| <b>Eve</b>       | Erkennt Schuld und spricht mutig die Wahrheit vor Gericht        | Gesellschaftliche Rehabilitierung – Adam wird entlarvt                |
| <b>Faust</b>     | Verweigert Verantwortung; verdrängt Schuld durch Selbsttäuschung | Flucht in innere Zerrissenheit, keine echte Erlösung                  |
| <b>Adam</b>      | Verweigert Verantwortung; missbraucht Macht, flüchtet in Lügen   | Wird öffentlich bloßgestellt, verliert moralische Autorität           |

Wer schuldig ist und Verantwortung übernimmt, rettet sich selbst –  
wer sie verweigert, verliert sich selbst

# Quellen (Abruf am...)

- <sup>1</sup> <https://www.bundestag.de/gg#:~:text=Artikel%20,Freiheit%20der%20Person%20ist%20unverletzlich.> (26.05.2025)
- <sup>2</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Schuld\\_\(Strafrecht\)#:~:text=5%20Einzelnachweise,Begriff%20der%20Schuld,vors%C3%A4tzlichen%20oder%20fa%20h%C3%9Crl%C3%A4ssigen%20Verhaltens%20bedeutet.](https://de.wikipedia.org/wiki/Schuld_(Strafrecht)#:~:text=5%20Einzelnachweise,Begriff%20der%20Schuld,vors%C3%A4tzlichen%20oder%20fa%20h%C3%9Crl%C3%A4ssigen%20Verhaltens%20bedeutet.) (24.05.2025)
- <sup>3</sup> <https://knowunity.de/knows/ethik-schuld-begriffwillensfreiheit-alternativismus-ea89f219-e38d-4e64-a6cd-d4449128afc9> (19.05.2025)
- <sup>4</sup> <https://de.wikipedia.org/wiki/S%C3%BCnde> (19.05.2025)
- <sup>5</sup> <https://www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/das-junge-politik-lexikon/320812/moral/> (20.05.2025)
- <sup>6</sup> <https://www.studysmarter.de/ausbildung/ausbildung-in-der-medizin/tierpfleger-ausbildung/moralische-verantwortung/#:~:text=Moralische%20Verantwortung%20bedeutet%2C%20dass%20Du,und%20die%20Umwelt%20beeinflussen%20k%C3%B6nnen.> (25.05.2025)
- <sup>7</sup> <https://de.wikipedia.org/wiki/Verantwortung#:~:text=abzulegen%20oder%20Strafen%20zu,und%20125%20voraus> (20.05.2025)
- <sup>8</sup> <https://de.wikipedia.org/wiki/Verantwortung#:~:text=Stefan%20Gosepath%20unterscheidet%20prim%C3%A4re%20und,%C3%9Cbel%20und%20Zust%C3%A4nde%20zu%20besitzen> (20.05.2025)
- <sup>9</sup> [https://www.gesetze-im-internet.de/stgb/\\_\\_160.html](https://www.gesetze-im-internet.de/stgb/__160.html) (20.05.2025)
- <sup>10</sup> <https://studyflix.de/deutsch/faust-zusammenfassung-4035> (24.05.2025)
- <sup>11</sup> <https://www.studysmarter.de/schule/deutsch/drama/der-zerbrochne-krug/> (24.05.2025)
- <sup>11</sup> <https://prezi.com/wmyqsitt4wq8/symbole-und-metaphern-in-der-zerbrochene-krug/> (24.05.2025)
- <sup>12</sup> [https://www.gesetze-im-internet.de/stgb/\\_\\_27.html](https://www.gesetze-im-internet.de/stgb/__27.html) (24.05.2025)
- <sup>13</sup> [https://www.gesetze-im-internet.de/stgb/\\_\\_211.html](https://www.gesetze-im-internet.de/stgb/__211.html) (24.05.2025)

# Quellen (Abruf am ....)

- <sup>14</sup> <https://www.katholisch.de/video/12250-was-sind-die-zehn-gebote> (29.05.2025)
- <sup>15</sup> <https://www.bibel.tv/de/bibeltheke/3-mose/kapitel-19/vers-18#:~:text=3%20Mose%2019%2018%20in%20der%20Lutherbibel,selbst%3B%20ich%20bin%20der%20Herr.> (29.05.2025)
- <sup>16</sup> [https://www.pe.ruhrunibochum.de/mam/ethik\\_aesthetik/content/team/verantwortung\\_und\\_schuld.pdf#:~:text=Zusammenfassung%20Wir%20sind%20heute%20gewohnt%2C,der%20Regel%20entweder%20als%20eine](https://www.pe.ruhrunibochum.de/mam/ethik_aesthetik/content/team/verantwortung_und_schuld.pdf#:~:text=Zusammenfassung%20Wir%20sind%20heute%20gewohnt%2C,der%20Regel%20entweder%20als%20eine) (24.05.2025)
- <sup>16</sup> <https://de.wikipedia.org/wiki/Verantwortung#:~:text=match%20at%20L198%20Verantwortung%20ist,mit%20größter%20Wahrsc heinlichkeit%20erreicht%20werden> (24.05.2025)
- <sup>16</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Schuld\\_\(Ethik\)#:~:text=Als%20Voraussetzung%20für%20Schuld%20wird,69%20deshalb%20oft%20auf%20die](https://de.wikipedia.org/wiki/Schuld_(Ethik)#:~:text=Als%20Voraussetzung%20für%20Schuld%20wird,69%20deshalb%20oft%20auf%20die) (27.05.2025)
- Goethe, Johann Wolfgang von: Faust. Der Tragödie erster Teil. EinFach Deutsch. Paderborn: Schöningh 2018.
- Kleist, Heinrich von: Der zerbrochne Krug. Ein Lustspiel. Paderborn: Schöningh 2024.

# Eves Übernahme moralischer Verantwortung

| Aspekte  | Bewertung   | Textbeleg   |
|--|---|---|
| Moralisches Dilemma zwischen Wahrheitspflicht und sozialem Druck | Zögern aus Angst vor Autorität und öffentlicher Verurteilung                          | <b>Adam:</b> „In Huisum [...] glaubt dirs keiner, / Und keiner, Evchen, in den Niederlanden.“ (V.1113)<br><b>Eve:</b> „ [...] So Schändliches [...] dass es kein Mädchenmund wagt auszusprechen!“ (V. 11940-1947) |
| Ethische Selbstverpflichtung                                     | Abgemildert, da handeln aus Angst und Druck   | <b>Adam:</b> [...] Hör du, bei Gott, sei klug, ich rat es dir.“ (Vers 521-527)  |
| Mut zur Wahrheit   | Eve überwindet Angst und Scham und beichtet vor Walter freiwillig die ganze Wahrheit. | <b>Eves</b> Geständnis – 12. Auftritt, ab Vers 1959   |

# Eves mehrdimensionale Schuld

| Aspekte                                      | Bewertung   | Textbelege / Eve  | Vers                   |
|--|---|---|------------------------|
| Juristische Schuld                           | Schuldig, nach heutigem Maße (§ 160 StGB <sup>9</sup> )               | „Unedelmüt’ger, du! Pfui, schäme dich, / Dass du nicht sagst: gut, ich zerschlug den Krug!“   | 1162f                  |
| Indirekte Mitverantwortung am Prozessverlauf | passiv durch Schweigen,<br>aktiv durch Aufforderung zur Falschaussage | <b>Frau Marthe:</b> „Was soll das? Dreist heraus [...]!“<br><b>Eve:</b> „O liebste Mutter!“ – „O Jesus!“<br><b>Eve zu Ruprecht:</b> „Pfui, schäme dich, / Daß du nicht sagst: gut, ich zerschlug den Krug!“ | 1125-<br>1131<br>1162f |
| Innere Zerrissenheit                         | Wahrheitspflicht vs. Angst vor Konsequenzen                           | „[...]Es ist des Himmels wunderbare Fügung, / Die mir den Mund in dieser Sache schließt. [...] Ich kann hier, wer den Krug zerschlug, nicht melden, / Geheimnisse, die nicht mein Eigentum [...].“          | 1255-<br>1273          |

# Adams mehrdimensionale Schuld

| Aspekte   | Textbeleg   | Vers      |
|---|---|-----------|
| Individueller Amtsmissbrauch  | <b>Walter:</b> „[...] Ich sagte deutlich Euch, / Dass Ihr nicht heimlich [...] mit den Parteien zweideut'ge Sprache führen [sollt]. / [...] öffentlich Verhör, was ich erwarte.   | 540-544   |
| Institutioneller Amtsmissbrauch   | <b>Adam:</b> „Ich glaub, die Zeit ist [...] Sonst würd ich /Auf Ehre, morgen früh, Glock neun, die Sache,/ Zu Euerer Zufriedenheit beend'gen.“  | 1399-1405 |
| Manipulation des Gerichtsverfahrens   | <b>Adam:</b> „Setzt einen Krug, Herr Schreiber, wie gesagt, zusamt dem Namen des, der ihn zerschlagen [...] /Ihr Gnaden lieben Förmlichkeiten nicht.“<br><b>Walter:</b> „Ich befahl Euch, Recht hier nach den Gesetzen zu erteilen.“                  | 608-622   |
| Machtmissbrauch gegenüber Eve<br>(Sexueller Übergriff, Erpressung & Manipulation) | <b>Eve:</b> „So Schändliches, ihr Herren, von mir fordernd, /Dass es kein Mädchenmund wagt auszusprechen!“  | 1946-1947 |
|   | <b>Eve:</b> „[...] und kam, zur Zeit der Nacht, / Mir ein Attest [...] aufzudringen; [...] / und schlich, / Um es mir auszufert'gen, in mein Zimmer: / So Schändliches, ihr Herren, von mir fordernd, / Dass es kein Mädchenmund wagt auszusprechen!“ | 1940-1947 |
|   | <b>Adam:</b> „Evchen! Ich flehe dich! Um alle Wunden! [...] Und weiter nichts? [...] Hör du, bei Gott, sei klug, ich rat es dir.“   | 521-527   |

# Eves mehrdimensionale Schuld



## Juristische Schuld

Schuldig, nach heutigem Maße (§ 160 StGB <sup>9)</sup>)

„Unedelmüt'ger, du! Pfui, schäme dich, / Dass du nicht sagst: gut, ich zerschlug den Krug!“ (V.1162f)

## Indirekte Mitverantwortung am Prozessverlauf

passiv durch Schweigen

Frau Marthe: „Was soll das? Dreist heraus [...]!“

Eve: „O liebste Mutter!“ – „O Jesus!“ (V.1125-1131)

## Innere Zerrissenheit

Wahrheitspflicht vs. Angst vor Konsequenzen

„[...]Es ist des Himmels wunderbare Fügung, / Die mir den Mund in dieser Sache schließt. [...] Ich kann hier, wer den Krug zerschlug, nicht melden, / Geheimnisse, die nicht mein Eigentum [...].“ (V.1255-1273)

## Indirekte Mitverantwortung am Prozessverlauf

aktiv durch Aufforderung zur Falschaussage

Eve zu Ruprecht: „Pfui, schäme dich, / Daß du nicht sagst: gut, ich zerschlug den Krug!“ (V.1162f)



# Adams Schuld



```
graph TD; A([Adams Schuld]) --- B[Manipulation des Gerichtsverfahren (V.608-622)]; A --- C[Individueller Amtsmissbrauch (V.540-544)]; A --- D[Machtmissbrauch gegenüber Eve]; A --- E[Institutioneller Amtsmissbrauch (V.1399-1405)]; D --- F[Sexueller Überbegriff (V.1946-1947)]; D --- G[Emotionale Erpressung (V. 1940-1947)]; D --- H[Manipulation (V.521-527)];
```

A mind map centered on 'Adams Schuld' (Adam's Guilt). The central node is a grey oval. Five lines radiate from it to peripheral nodes, which are light grey rounded rectangles. The nodes are: 'Manipulation des Gerichtsverfahren (V.608-622)' (top-left), 'Individueller Amtsmissbrauch (V.540-544)' (top-right), 'Machtmissbrauch gegenüber Eve' (middle-left), 'Institutioneller Amtsmissbrauch (V.1399-1405)' (bottom-right), and a cluster of three nodes (bottom-left) connected to 'Machtmissbrauch gegenüber Eve': 'Sexueller Überbegriff (V.1946-1947)', 'Emotionale Erpressung (V. 1940-1947)', and 'Manipulation (V.521-527)'.

Individueller Amtsmissbrauch  
(V.540-544)

Manipulation des Gerichtsverfahren  
(V.608-622)

Machtmissbrauch  
gegenüber Eve

Institutioneller Amtsmissbrauch  
(V.1399-1405)

Sexueller Überbegriff  
(V.1946-1947)

Emotionale Erpressung  
(V. 1940-1947)

Manipulation  
(V.521-527)

# Adams Verweigerung moralischer Verantwortung

## Selbsttäuschung

„Ich müßt ein Lügner sein – wie sieht’s denn aus?“ (V.33)

## Ausreden

Zu Licht: „Führt Ihr die Sach, ich will zu Bette gehn.“ (V.517)

## Verdrängung der Konsequenzen

„[...] Ich sitz und lese [...] Dass bei der Kerze Flamme lichterloh / Mir die Perücke angeht. [...] Feu’r fällt vom Himmel auf mein sündig Haupt [...], brennt wie Sodom und Gomorrha.“ (V.1489-1497)

## Angst vor Entlarvung

„Mir träumt’, es hätt ein Kläger mich ergriffen,“  
269

# Adams Verweigerung moralischer Verantwortung

## Selbsttäuschung

„Ich müßt ein Lügner sein – wie sieht’s denn aus?“ (V.33)

## Ausreden

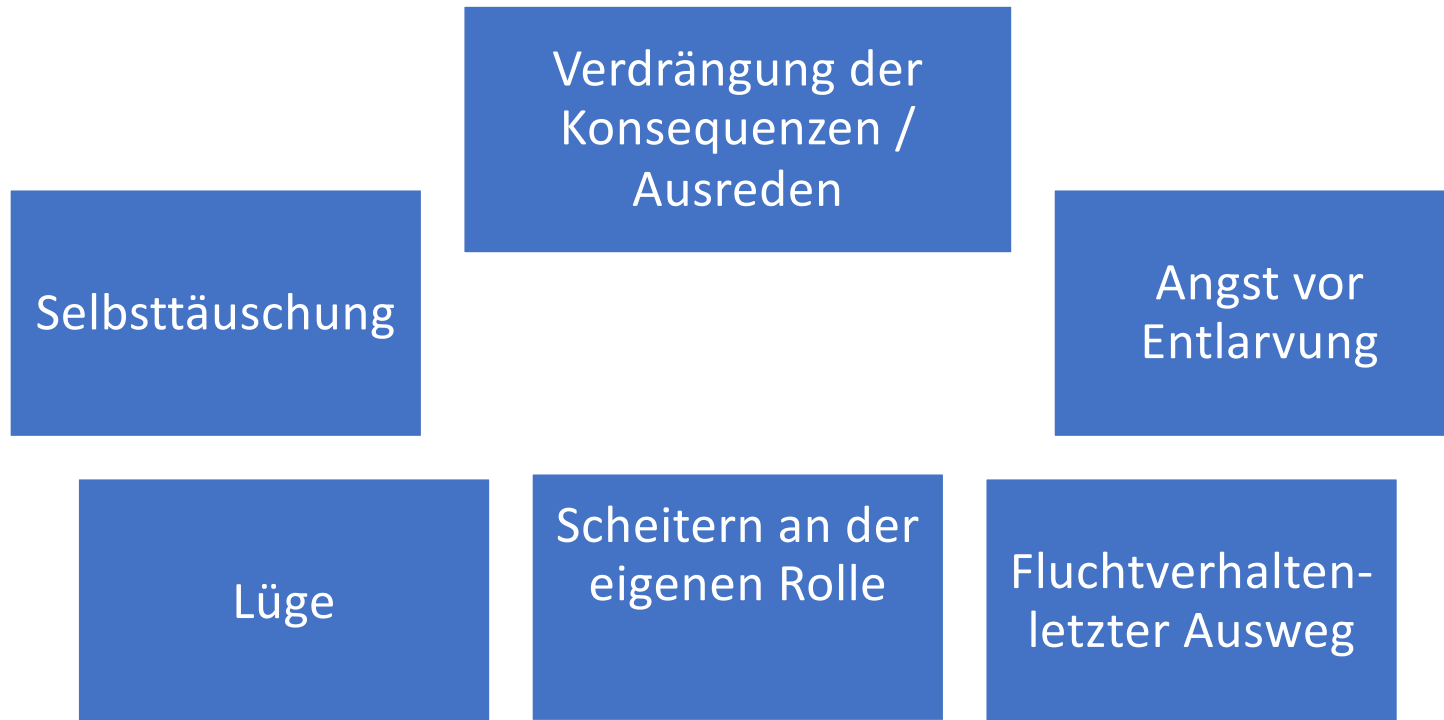
Zu Licht: „Führt Ihr die Sach, ich will zu Bette gehn.“ (V.517)

## Verdrängung der Konsequenzen

„[...] Ich sitz und lese [...] Dass bei der Kerze Flamme lichterloh / Mir die Perücke angeht. [...] Feu’r fällt vom Himmel auf mein sündig Haupt [...], brennt wie Sodom und Gomorrha.“ (V.1489-1497)

## Angst vor Entlarvung

„Mir träumt’, es hätt ein Kläger mich ergriffen,“  
269



# Adams Verweigerung moralischer Verantwortung

## Lüge

„Hab einen wahren Mordschlag/ Heut  
früh, als ich dem Bett entstieg, getan:“  
406-407

## Fluchverhalten letzter Ausweg

„Verzeiht, ihr Herrn.“ (Läuft weg.)  
1900

## Scheitern an der eigenen Rolle

„Ich bin kein ehrlicher Mann [...] “ (V.1400)

# Adams Verweigerung moralischer Verantwortung

| Aspekte                                 | Textbelege / Adam  | Verse                |
|---|--|----------------------|
| Selbsttäuschung                         | „Ich müßt ein Lügner sein – wie sieht’s denn aus?“   | 33                   |
| Verdrängung der Konsequenzen / Ausreden | „[...] Ich sitz und lese [...] Dass bei der Kerze Flamme lichterloh / Mir die Perücke angeht. [...] Feu’r fällt vom Himmel auf mein sündig Haupt [...], brennt wie Sodom und Gomorrha.“<br>Zu <b>Licht</b> : „Führt Ihr die Sach, ich will zu Bette gehn.“ | 1489-1497<br><br>517 |
| Angst vor Entlarvung                    | „Mir träumt’, es hätt ein Kläger mich ergriffen,“  | 269                  |
| Lüge                                    | „Hab einen wahren Mordschlag/ Heut früh, als ich dem Bett entstieg, getan:“  | 406-407              |
| Scheitern an der eigenen Rolle          | „Ich bin kein ehrlicher Mann [...] “   | 1400                 |
| Fluchtverhalten- letzter Ausweg         | „Verzeiht, ihr Herrn.“ (Läuft weg.)  | 1900                 |